



Antwort der Landesregierung auf eine Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung

Abgeordnete Dagmar Zoschke (DIE LINKE)

Frauengesundheit: Schwangerschaft und Geburt

Kleine Anfrage - **KA 6/8263**

Vorbemerkung des Fragestellenden:

Derzeit diskutiert der Ausschuss für Arbeit und Soziales den Sicherstellungsplan für die Schwangerschaftsberatung gemäß § 4 des Ausführungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt zum Schwangerschaftskonfliktgesetz. Der bundeseinheitliche Personalschlüssel dazu ist auf 1:40.000 festgeschrieben. Um die Dimensionen zu erfassen, frage ich die Landesregierung:

Antwort der Landesregierung erstellt vom Ministerium für Arbeit und Soziales

- 1. Wie viele Frauen haben innerhalb der letzten 10 Jahre in Sachsen-Anhalt ein Kind bekommen? Bitte bei dieser sowie bei den folgenden Fragen: in Jahresschritten darstellen und nach Altersgruppen getrennt ausweisen.**

Über die Anzahl der Frauen, die innerhalb der letzten 10 Jahre in Sachsen-Anhalt ein Kind bekommen haben, liegen der Landesregierung keine Daten vor. Alternativ ist der folgenden Tabelle jedoch die Anzahl der in Sachsen-Anhalt Lebendgeborenen zu entnehmen, deren Mütter zum Zeitpunkt der Geburt ihren Wohnsitz in Sachsen-Anhalt hatten. Daten für das Jahr 2013 liegen der Landesregierung nicht vor.

2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
16.889	17.337	17.166	16.927	17.387	17.697	17.144	17.300	16.837	16.888

Quelle: Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung, Statistisches Bundesamt

2. Wie viele Frauen brachten dabei ihr Kind zu Hause oder in einem Geburtshaus zur Welt?

Der folgenden Tabelle kann die Anzahl der Geburten, aufgeschlüsselt nach Hausgeburt und Geburt in einem Geburtshaus, entnommen werden. Über die Anzahl der Frauen, die in Sachsen-Anhalt eine Hausgeburt oder eine Geburt in einem Geburtshaus hatten, liegen der Landesregierung keine Daten vor.

	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Hausgeburt	33	69	80	77	63	60	46	50	33
Geburtshaus	11	50	66	87	53	97	150	125	49

Quelle: Qualitätsbericht „Außerklinische Geburtshilfe in Deutschland“, Gesellschaft für Qualität in der außerklinischen Geburtshilfe e. V.

Daten für die Jahre 2012 und 2013 liegen der Landesregierung nicht vor.

3. Wie viele Frauen wurden bei der Geburt in den vergangenen 10 Jahren a) auch von einer Hebamme, b) ausschließlich von einer Hebamme betreut?

Der Landesregierung liegen zu dieser Frage keine Daten vor.

4. Wie viele Geburten wurden in den vergangenen 10 Jahren in Sachsen-Anhalt per Kaiserschnitt durchgeführt?

Der folgenden Tabelle ist die Anzahl der in Sachsen-Anhalt in Krankenhäusern erfolgten Entbindungen durch Kaiserschnitt zu entnehmen. Die Daten beziehen sich auf Mütter, die zum Zeitpunkt der Geburt ihren Wohnsitz in Sachsen-Anhalt hatten. Daten für das Jahr 2013 liegen der Landesregierung nicht vor.

2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
3.126	3.449	3.703	3.725	3.990	4.348	4.330	4.573	4.683	4.823

Quelle: Krankenhausstatistik – Grunddaten, Statistisches Bundesamt, Zweigstelle Bonn

5. Wie viele Frauen hatten in den vergangenen 10 Jahren eine Frühgeburt? Bitte auch nach Schwangerschaftswoche differenzieren.

Den folgenden Übersichten sind die, nach Diagnosen differenzierten, Angaben zu entnehmen. Die Daten beziehen sich auf Patientinnen, die wegen einer Frühgeburt in einem Krankenhaus behandelt wurden. Dabei kann sich das Krankenhaus in einem anderen Bundesland befunden haben. Der Wohnsitz derjenigen Patientinnen, die eine Frühgeburt erlitten, befand sich jedoch in Sachsen-Anhalt.

Für das Jahr 2013 sowie für eine Differenzierung nach Schwangerschaftswochen liegen der Landesregierung keine Daten vor.

Diagnose P 07: Störungen im Zusammenhang mit kurzer Schwangerschaftsdauer und niedrigem Geburtsgewicht, andernorts nicht klassifiziert:

2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
514	666	608	593	707	700	708	714	725	708

Quelle: Krankenhausstatistik – Diagnosedaten der Patienten und Patientinnen in Krankenhäusern mit Wohnsitz in Sachsen-Anhalt, Statistisches Bundesamt, Zweigstelle Bonn

Diagnose P 07.0: Neugeborenes mit extrem niedrigem Geburtsgewicht:

2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
42	46	40	35	39	60	44	54	40	51

Quelle: Krankenhausstatistik – Diagnosedaten der Patienten und Patientinnen in Krankenhäusern mit Wohnsitz in Sachsen-Anhalt, Statistisches Bundesamt, Zweigstelle Bonn

Diagnose P 07.1: Neugeborenes mit sonstigem niedrigem Geburtsgewicht

2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
261	399	384	392	484	458	484	487	527	502

Quelle: Krankenhausstatistik – Diagnosedaten der Patienten und Patientinnen in Krankenhäusern mit Wohnsitz in Sachsen-Anhalt, Statistisches Bundesamt, Zweigstelle Bonn

Diagnose P 07.2: Neugeborenes mit extremer Unreife:

2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
3	9	2	7	k.A.	4	3	1	4	3

Quelle: Krankenhausstatistik – Diagnosedaten der Patienten und Patientinnen in Krankenhäusern mit Wohnsitz in Sachsen-Anhalt, Statistisches Bundesamt, Zweigstelle Bonn

Diagnose P 07.3: Sonstige vor dem Termin Geborene:

2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
208	212	182	159	184	178	177	172	154	152

Quelle: Krankenhausstatistik – Diagnosedaten der Patienten und Patientinnen in Krankenhäusern mit Wohnsitz in Sachsen-Anhalt, Statistisches Bundesamt, Zweigstelle Bonn

6. Wie viele Frauen hatten in den vergangenen 10 Jahren eine Fehlgeburt? Bitte auch nach Schwangerschaftswoche differenzieren.

Den folgenden Übersichten sind die, nach Diagnosen differenzierten, Angaben zu entnehmen. Die Daten beziehen sich auf Patientinnen, die wegen einer Fehlgeburt in einem Krankenhaus behandelt wurden. Dabei kann sich das Krankenhaus in einem anderen Bundesland befunden haben. Der Wohnsitz derjenigen Patientinnen, die eine Fehlgeburt erlitten, befand sich jedoch in Sachsen-Anhalt. Für das Jahr 2013 liegen der Landesregierung keine Daten vor. Eine Differenzierung nach Schwangerschaftswochen ist an Hand der vorliegenden Daten nicht möglich. Einer Datenauswertung des Fehlbildungsmonitorings Sachsen-Anhalt zu Folge ergibt sich ein Anteil von Fehlgeburten in Höhe von 88,2 % in der 13. bis 23. Schwangerschaftswoche.

Diagnose N 96: Neigung zu habituellem Abort

2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
1	k.A.	1	2	k.A.	4	1	4	1	k.A.

Quelle: Krankenhausstatistik – Diagnosedaten der Patienten und Patientinnen in Krankenhäusern mit Wohnsitz in Sachsen-Anhalt, Statistisches Bundesamt, Zweigstelle Bonn

Diagnose O 03: Spontanabort

2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
629	562	487	541	510	529	514	457	461	472

Quelle: Krankenhausstatistik – Diagnosedaten der Patienten und Patientinnen in Krankenhäusern mit Wohnsitz in Sachsen-Anhalt, Statistisches Bundesamt, Zweigstelle Bonn

Diagnose O 04: Ärztlich eingeleiteter Abort

2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
1.358	838	565	392	403	352	363	292	259	229

Quelle: Krankenhausstatistik – Diagnosedaten der Patienten und Patientinnen in Krankenhäusern mit Wohnsitz in Sachsen-Anhalt, Statistisches Bundesamt, Zweigstelle Bonn

Diagnose O 05: Sonstiger Abort

2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
44	34	20	30	39	38	38	41	41	24

Quelle: Krankenhausstatistik – Diagnosedaten der Patienten und Patientinnen in Krankenhäusern, Statistisches Bundesamt, Zweigstelle Bonn

Diagnose O 06: Nicht näher bezeichneter Abort

2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
215	210	183	177	134	117	98	109	121	139

Quelle: Krankenhausstatistik – Diagnosedaten der Patienten und Patientinnen in Krankenhäusern mit Wohnsitz in Sachsen-Anhalt, Statistisches Bundesamt, Zweigstelle Bonn

7. Wie viele Kinder wurden in den vergangenen 10 Jahren mit einer schweren Behinderung geboren?

Die Daten sind den nachfolgenden Übersichten zu entnehmen. Die Daten beziehen sich auf Kinder, deren Mütter zum Zeitpunkt der Geburt ihren Wohnsitz in Sachsen-Anhalt hatten. Für das Jahr 2013 liegen der Landesregierung keine Daten vor.

Die folgenden Angaben beziehen sich auf die in der Tabelle zu Frage 1 genannten Lebendgeborenen, davon mit multiplen schweren Fehlbildungen:

2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
162	208	178	195	173	204	196	184	203	217

Quelle: Fehlbildungsmonitoring Sachsen-Anhalt / Stand: 19.03.2014

Die folgenden Angaben beziehen sich auf die in der Tabelle zu Frage 1 genannten Lebendgeborenen, davon mit mindestens einer schweren Fehlbildung:

2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
450	522	563	552	549	555	517	533	524	539

Quelle: Fehlbildungsmonitoring Sachsen-Anhalt / Stand: 19.03.2014

Die folgenden Angaben beziehen sich auf die in der Tabelle zu Frage 1 genannten Lebendgeborenen, davon mit mindestens einer kleinen oder großen Fehlbildung:

2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
833	868	970	934	925	856	763	825	803	807

Quelle: Fehlbildungsmonitoring Sachsen-Anhalt / Stand: 19.03.2014

8. In wie vielen Fällen verstarb das Kind in den vergangenen 10 Jahren vor bzw. unmittelbar nach der Geburt?

Die Daten sind den nachfolgenden Übersichten zu entnehmen. Die Daten beziehen sich auf Todesfälle von Kindern, deren Mütter ihren Wohnsitz in Sachsen-Anhalt haben. Für das Jahr 2013 liegen der Landesregierung keine Daten vor.

Totgeborene

2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
87	77	66	57	83	66	69	63	69	63

Quelle: Fehlbildungsmonitoring Sachsen-Anhalt / Stand: 19.03.2014

Spätaborte ab der 24. Schwangerschaftswoche und verstorbene Lebendgeborene (innerhalb von 7 Tagen) und Totgeborene aufgrund von Fehlbildungen

2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
92	88	84	69	92	85	84	76	85	76

Quelle: Fehlbildungsmonitoring Sachsen-Anhalt / Stand: 19.03.2014

9. Wie viele Frauen erlitten in den vergangenen 10 Jahren durch Schwangerschaft oder Geburt bleibende körperliche Schäden?

Der Landesregierung liegen zu dieser Frage keine Daten vor.

10. Wie viele Frauen wurden innerhalb der letzten 10 Jahre wegen einer postnatalen Depression behandelt?

Die Daten sind der nachfolgenden Übersicht zu entnehmen. Sie beziehen sich auf diejenigen

Frauen, die ihren Wohnsitz in Sachsen-Anhalt haben. Der Behandlungsort kann sich in einem anderen Bundesland befinden. Für das Jahr 2013 liegen der Landesregierung keine Daten vor.

Diagnose F 53: Psychische oder Verhaltensstörungen im Wochenbett, andernorts nicht klassifiziert:

2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
4	6	7	10	11	5	4	16	5	13

Quelle: Krankenhausstatistik – Diagnosedaten der Patienten und Patientinnen in Krankenhäusern mit Wohnsitz in Sachsen-Anhalt, Statistisches Bundesamt, Zweigstelle Bonn